

Rotmilanerfassung im Wittorfer und Handorfer Bruch im Rahmen der Flächennutzungsplanänderungen in der Samtgemeinde Bardowick

Anlass, Erfassungstermine und Methodik

Im Rahmen der Flächennutzungsplanänderungen in der Samtgemeinde Bardowick wurden am 29.6., 5.7., 13.7. und 21.7. 2015 Erfassungen von Rotmilanen in Teilbereichen des Wittorfer und Handorfer Bruchs in der Samtgemeinde Bardowick durchgeführt. Der Schwerpunkt lag auf der Suche nach möglichen besetzten Rotmilanhorsten im Beeinträchtigungsbereich potentieller Standorte für Windenergieanlagen mithilfe der Beobachtung fütternder Rotmilanpaare bzw. gerade flügger Jungvögel im Umfeld potentieller Horststandorte.

Die Erfassungen fanden jeweils während der Hauptaktivitätsphase der Rotmilane zwischen 8:45 Uhr und 13:00 Uhr statt. Da es für eine Suche nach Horsten jahreszeitlich bereits zu spät war wurde besonders intensiv im Umfeld möglicher Horstwälder beobachtet. Hierzu wurden einzelne Beobachtungsstandorte ausgewählt, von denen aus große Flächen im Umfeld der potentiellen Horstwälder überblickt werden konnten. Jede Rotmilanbeobachtung wurde notiert und die Aufenthaltsorte bzw. Überflugbereiche in Karten eingetragen. Aufgrund der Beobachtung der Flugwege der adulten Rotmilane und am 21.7. der gesamten aus 2 Altvögeln und 3 Jungvögeln bestehenden Rotmilanfamilie wurde versucht, den genauen Horststandort der Rotmilane zu erfassen. Der vermutliche Horststandort wird in den Wintermonaten 2015/2016 noch einmal überprüft werden, da aufgrund der Belaubung der Bäume ein Horst im Sommer 2015 nicht mehr zu entdecken war. Auf eine intensive Horstsuche wurde während der Brutzeit verzichtet um Störungen bei der Jungenaufzucht zu vermeiden.

Ergebnisse der Rotmilanerfassung

Aufgrund der Erfassungsergebnisse ist davon auszugehen, dass im Jahr 2015 ein Rotmilanpaar im Bereich der Gemarkungsgrenze Radbruch – Wittorf in einem Waldstück nordöstlich der Autobahn erfolgreich brütete und 3 Jungvögel aufzog. Die gesamte Familie wurde am 21.7. in etwa 250 m Entfernung vom vermuteten Horststandort bei der Nahrungssuche und dem Füttern der Jungvögel auf abgeernteten Acker und gemähten Grünlandflächen beobachtet. Bei den beobachteten Jungvögeln handelte es sich um erst vor wenigen Tagen flügge gewordene Tiere, die noch sehr unbeholfen flogen und zu Fuß auf dem Boden auf Insektenjagd gingen. Sie bettelten die Altvögel häufig an und wurden von diesen noch gefüttert. Ein Altvogel flog auch immer wieder in Richtung auf den vermuteten Horst ab und verschwand im Wald. Im Umfeld des wahrscheinlichen Horstwaldes wurde auch am 29.6.15 ein überfliegendes und dann niedergehendes Rotmilanpaar beobachtet. Auch ein Altvogel, der auf einer gemähten Grünlandfläche südlich von Handorf auf Nahrungssuche war, flog am 29.6.15 mehrmals mit Beute in Richtung auf den vermuteten Horststandort ab. Am 13.7.15 wurde im weiteren Umfeld des Horstwaldes ebenfalls ein überfliegender Rotmilan beobachtet. Zu diesem Zeitpunkt waren die jungen Rotmilane höchstwahrscheinlich noch nicht flügge.

Neben dem Revierpaar jagten am 29.6. und am 21.7.15 noch bis zu 2 weitere Rotmilane im Untersuchungsgebiet, die dort aber vermutlich nicht brüteten.

Weitere im Gebiet jagende bzw. nahrungssuchende Groß- und Greifvögel waren Weißstörche, Graureiher, Turmfalken, Sperber, Schwarzmilane und Mäusebussarde und am 29.6. und 13.7. ein bis zwei Baumfalken. Ein Paar des Turmfalken und 2 Paare des Mäusebussards brüteten im Untersuchungsgebiet, bei den Schwarzmilanen handelte es sich vermutlich um Brutvögel aus der Gemarkung Rottorf, bei den Weißstörchen um Brutvögel aus Handorf.

Bemerkenswerte Brutvögel des Untersuchungsgebiets sind neben den genannten Greifvogelarten 4 Paare des Neuntöters, mind. ein Paar des Schwarzkehlchens, eine Reihe von Feldlerchenpaaren, ein Heidelerchenrevier an der Brücke über die B 404 und mindestens 2 Paare des Pirols.

Kiebitze rasteten im Beobachtungszeitraum lediglich in kleinen Trupps aus bis zu 16 Vögeln im Bereich des Wittorfer Bruchs in der Gemarkung Radbruch - Wittorf.